

Training auf dem Rennrad schont die Füße

Empfang der Stadt Meppen für Deutschen Meister Carsten Schlangen

zu **MEPPEN**. Mit dem elften Platz über 1500 Meter beim Internationalen Stadion-sportfest (ISTAF) in Berlin hat der Deutsche Meister Carsten Schlangen aus Teglingen neue Wege im internationalen Laufsport beschriftet.

Die Stadt Meppen schlug ebenfalls neue Wege ein, um „unseren Sportbotschafter“, wie es Bürgermeister Heinz Jansen formulierte, für seinen deutschen Meistertitel und seine internationalen Erfolge wie die Teilnahme an der Europameisterschaft in Göteborg zu würdigen.

Da reichten dann nicht mehr die üblichen Präsente wie Wappenteller, Buch über Sportgrößen oder eine Ehrenurkunde. Bürgermeister Jansen und Teglingens Ortsvorsteher Heinz Hack-



Mit einem Abendessen im Bootshaus ehrte die Stadt Meppen den Deutschen Meister Carsten Schlangen. Dabei waren Thomas Bruns, Gerd Janning, Carsten Schlangen, Hedwig Schlangen, Heinz Hackmann, Agnes Schlömer und Heinz Jansen.

mann zeigten bei einem Gläschen Sekt und einem leckeren Abendessen dem 25-jährigen Schlangen in Anwesenheit seiner Mutter Hedwig, seinem emsländischen Trainingspartner Thomas Bruns,

seinem Heimtrainer Gerd Janning und Agnes Schlömer, welche Wertschätzung sie seinen sportlichen Erfolgen beimessen.

Carsten Schlangen genoss den Empfang sichtlich und

vermisste die sonst obligatorische Präsente nach eigenen Angaben zu keinem Zeitpunkt. Zum Erstaunen der Kommunalpolitiker erzählte der Architekturstudent, der bis Mitte Januar im

niederländischen Rotterdam in einem namhaften Architekturbüro ein Praktikum absolviert, dass er sich „zur Schonung seiner Füße mit dem Training auf einem Rennrad“ in Gottes freier Natur fit halte.

„Wir sind sehr stolz auf Sie. Sie sind der führende Leichtathlet nach Anne Bruns in der Stadt Meppen“, schwärmte der Bürgermeister von „dem sympathischen Jungen“ der Kreisstadt. „Das ist die Weltelite, mit der sie sich messen.“ Jansen hoffte zum Abschluss, dass Schlangen seinen Traum vom Start bei der Weltmeisterschaft 2007 im japanischen Osaka verwirklichen könne. Wer weiß, was sich die Stadt nach einem WM-Start zur Würdigung des Sportlers einfallen lassen wird